



**Handbüchlein/ Darinn Sonderbare bequemlichkeiten
vorgeschrieben werden/ die vornembste Vbungen eines
Andächtigen/ Gottseligen Lebens/ den Tag vber
vollkommentlich zuverrichten**

Mayer, Christian

Colon[iae], 1635

2. Auff was Weiß diese Jährige versammlung soll angestellet werden.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61192](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61192)

Beiß auffß aller vollkommlichste zu halten /
mit annütiger Bitt vmb Hülff vñnd B y
stand kräftiger Genaden.

¶ II. Auff was Weiß diese Jährige Vers
samblung soll angestellet werden.

1. Ist grosser freyer Begierd trette I. die
se Versamblung an / trefflich in aller
Vollkommenheit zuzunehmen / vñnd Gott
auffß beste zu gefallen / mit volliger Aufße
bung / vñnd Darstellung deiner selbst zu ab
len / was die göttliche Vorsehung mit dir
anordnen vñnd schaffen wirt. 2. Disz thue mit
fürtrefflichem Mißtrauen deiner selbst vñnd
Verträulichkeit auff Gott / als deinen aller
liebsten Vatter / der deinen Fortgang höch
lich sucht / vñnd wie er das wollen gibt / also
auch das vollbringen geben wirdt. 3. Auch
mit hitziger Anmutung der Lieb / vñnd
Dancbarkeit / in Erwegung / vñnd Erkant
nuß daß diese Gelegenheit zu versambeln
den Geist / ein sehr grosse Wolthat sey: daß
aber disz heilige Begierd nit allgemach nach
lasse / vñnd erkalte / solles des Tags vber offt

Bbb v durch

durch vorgesagte Anmutungen erneuert werden.

II. Die vorgeschriebene Betrachtungen / Lesung andächtiger Bücher / vnd andere gute Gedancken aussere der Betrachtung / auff diese Erneuerung des Lebens: vñ zwar im Weeg der Reynnigung / diese ... vorfallende Mängel zu verhüten / vnd diese ... böse Reynnungen abzutöden / diese ... vorordentliche gewonheit zu besseren. Im Weeg der Erleuchtung aber solche / nach Erforderung des Stands / nothwendige Tugenten einzupflanzen / zu bestättigen / vnd wohl zu gründen. Dann auch im Weeg der Vereynnigung sich zu erhitzen in der Lieb Gottes / vnd Eysere göttlicher Ehr / vnd Heyl der Seelen / sich gänzlich auffzugeben in die Hände göttlicher Vorsehung / vnd grössere gemeinschaft in Vbungen der Andacht / vnd geistlichen Dingen bey Gott zu suchen.

III. Ausserhalb der Betrachtung sollen Diener Gottes / durch Weis andächtiges Nachdenckens / drey oder vier Tag / wenn

von den Maternen zur Reinnigkeit der Se-
len gehörig betrachtet / durchsuchen die Ur-
sachen vnd Wurzeln vornembster Mängel /
vnd Verhindnussen des Fortgangs im Weg
der Reinnigung / vnd zugleich auch derselben
Mittel. Folgende drey Tag aber soll er be-
denken die Ursachen / warumb er im Weeg
der Erleuchtung langsam fortgehe / wenig
in Tugenten zunehme / vnd darbey die Mit-
tel / wie er solle / vder könne in diesen / oder je-
nen Tugenten besseren grundt legen / vnd
wachsen. Die zween vbrige Tag / oder drey /
kann er zubringen in Erweugung der Ur-
sachen seiner Lausigkeit / od geringer Inbrün-
tigkeit in der gemeinschafft mit Gott durch
Übung hertzlicher Andacht / vnd vollkom-
mener Liebe gegen Gott / vnd den Nächsten /
vnd darneben ersuchen die Mittel solches zu
verbesseren / in täglichen Übungen der An-
dacht / seines Ampts / vnd Wandels / mit
Erforschung mit was Sorg / Fleiß / vnd
Vollkommenheit er alles verrichtet / wie viel
besser er es hette verrichten können / vnd sol-

len / vnd

len / vnd wie er diß künfftig getrawe zuber-
seren: darzu er dann in Gottes gegenwert
soll Mittel vnd Weg suchen vollkommlicher
alles zuthun / vnd was er sonst gehört / ge-
lesen / oder selbst erfunden / gleich in selben
Tagen zu werck setzen. Zu dem Ende werde
mit vndinlich seyn zur selben Zeit etliche auß
vorgesagten Bequämlichkeiten zu wider-
holen / insonderheit die vom Fortgang
Geist vnd vornehmsten Theilen der Voll-
kommenheit zu erlangen / auch von Verri-
chtung gewöhnlicher Vbungen seynd vorge-
schrieben worden.

IV. Daß nun diese gemeyne Vbungen al-
le vollkommlicher verrichtet / vnd so wol
als außser den Betrachtungen gesetzte Ver-
haben desto besser zu werck gebracht werde
soll der Betrachtent seine Nachsinnen / An-
mutungen / Gebett / Gespräch / in den Be-
trachtungen / wie auch außserhalb seine an-
dächtige Seufftzen / Lesen / Gedancken / vnd
andere von sich selbst angenommene Vbun-
gwerck / vnd Vbungen der Demut / vnd

zu diesem End richten: vnd mit für gnug hal-
ten einmahl nur oder zwey solche Ding ver-
nehmen/ die ihm zum ernstlichen Fortgang
im Geist von Gott eingegeben werden / son-
der selbige oft erneuere/ vnd in diesen acht
Tagen also bald nach füglich Gelegenheit
ins Werck setzen / vnd folgent beständig an-
zutreiben ihm festiglich vornehmen.

v. Daß nun alles nit bald vergessen wer-
de/ wirt vor rathsam geachtet / täglich die
vorkommende vngewöhnliche Erleuchtun-
gen/ Begierd/ Vorsatz/ vnd stärckere Be-
rathschlagung/ daran etwas mehr gelegen/
mit wenig Worten auffzuzeichnen / auff
daß sie zu seiner zeit möchten mit neuem Ey-
fer vberlesen/ vnd mit dem Werck vollzogen
werden. Vnd zwar erslich nach Ordnung/
wie sie vorfallen/ kann man sie verzeichnen/
nach vollenten Betrachtungen eines jedern
Wegs aber in ein bessere Ordnung bringen/
wie gesagt wirt in vorher gehendem 7. Cap.
S. 6. am End.

v i. Endlich will die Zeit feyn abgethenlt/

vnd

vnd nach eines jeden Standt gemäß in dieser geistlichen Recollection gehalten sein / daß man wisse / vnd gleich als vor Augen sehe / was jede Stund zuthun sey / wie jeso folget:

¶ III. Auftheilung der Zeit in dieser acht tägigen Versammlung.

SEs Morgens umb 4. Uhr soll der Betende auffstehn / nach vorgesagter Weise gottseeliglich auffzustehen / vnd sich zur Betrachtung fleißig bereyten. Von halb fünf bis halb sechs Uhr / nach der Weise müßlich zu betrachten / soll er betrachten. Ein vierthel Stund darnach den Verlauff des Gebets wie droben vorgeschriben / ersuchen: als ob er etwas betten / vnd sich schicken das Amte der H. Mess zu hören / wie oben steht.

Umb sechs Uhr höre er Mess / darnach bette er / was er zu betten hat / oder bette sich zur Beicht / od lese etwas auß einem geistlichen Büchlein / bevorab was zur vorstehender Betrachtung dienet / oder den Verstandt mehr erleuchten / vnd den Willen be-